

Ber-Fix®

Industriekleber-System

Mobile Bedienungsanleitung Für die Praxis



Industriekleber-Familien im Überblick

- 11000 niedrigviskos
- 11001 mittelviskos
- 11012 Gel
- 11013 M111 schlagzäh
- 11014 Spezial S geruchlos & flexibel

Für Handwerker, Bastler und Modellbauer.
Für die Smartphone-Ansicht optimiert.

Inhaltsverzeichnis

Die Themen

1. Sicherheit zuerst
2. Welcher Kleber passt?
3. Checkliste vor dem Kleben
4. Flächen vorbereiten + Primer
5. Richtig kleben – 4 Schritte
6. Füllstoff – Risse & Löcher
7. Praxis-Methoden
8. Feindüse
9. Aktivator Beschleuniger
10. Lagerung & häufige Fehler
11. Ber-Fix® Profi-Koffer
12. Materialien
13. Kontakt

1. Sicherheit zuerst

ACHTUNG – Cyanacrylat-Kleber

Ber-Fix® Industriekleber können Haut und Augenlider in Sekunden verkleben.

- Nie in die Augen oder auf die Haut bringen.
- Von Kindern fernhalten.
- Etikett und Sicherheitsdatenblatt lesen.
- Bei empfindlichen Materialien zuerst an unauffälliger Stelle testen.

Produktspezifische Sicherheitshinweise auf dem Etikett und im Sicherheitsdatenblatt gelten immer zusätzlich.

2. Welcher Kleber passt?

Wählen Sie den Kleber nach der Aufgabe.
Ein dünner Film hält oft besser als ein dicker Klecks.

11000 • Niedrigviskos

Sehr dünn, kapillar. Für feine Risse, enge Passungen und Füllstoff.

11001 • Mittelviskos

Kontrolliert fließend. Für universelle Reparaturen.

11012 • Gel

Standfest und tropffrei. Für vertikale Flächen und Arbeiten über Kopf.

11013 • M111

Mittelviskos und schlagzäh. Für Stoß, Schlag und Vibration.

11014 • Spezial S

Geruchlos und flexibel. Für Sichtbereiche und sensible Materialien.

Merksatz

Mehr Kleber bedeutet nicht automatisch mehr Festigkeit.

3. Checkliste vor dem Kleben

Material und spätere Belastung kennen.

- Flächen trocken, sauber, staub- und fettfrei. Passenden Kleber und ggf. Primer bereitlegen.
- Teile vorher exakt ausrichten – der Kleber reagiert schnell.
- Bei Sichtseiten: Tesa-Film als Schutz vorbereiten.
- Feindüse oder Aktivator bereitlegen, falls nötig.
- Arbeitsplatz gut belüften; Handschuhe empfohlen.

Praxis-Tipp

Einmal vorbereiten – dann zügig arbeiten.
Der Kleber gibt kaum Korrekturzeit.

4. Flächen vorbereiten + Primer

Eine saubere Klebefläche ist wichtiger als viel Kleber.

Trocken, sauber, staub- und fettfrei machen. Lose Beschichtungen, Oxid und Trennmittel entfernen. Bei empfindlichen Materialien zuerst testen.

Primer (BFX-11004) für schwierige Stoffe

Für PE, PP, PTFE, POM, EPDM und Silikon. Ohne Primer hält der Kleber dort schlecht.

1. Primer dünn auftragen.
2. Ablüften lassen – kurz warten.
3. Danach mit dem passenden Industriekleber kleben



Wichtig

Primer erweitert die Einsatzmöglichkeiten auf schwer klebbare Oberflächen.

5. Richtig kleben – 4 Schritte

Anwendungshinweise für den Kleber

1. Kleber sparsam auftragen: Geben Sie eine geringe Menge des Klebers auf die Fläche. Der niedrigviskose Kleber (11000) zieht von selbst in feine Risse ein.
2. Teile sofort exakt zusammenfügen: Achten Sie darauf, die Teile schnell und präzise zusammenzuführen, da der Kleber sehr zügig reagiert.
3. Fixieren: Halten Sie die Teile ruhig oder drücken Sie sie leicht an, bis die Handfestigkeit erreicht ist.
- 4.
5. Aushärten: Lassen Sie den Kleber vor stärkerer Belastung ausreichend aushärten.

Praxis-Tipp

Teile zuerst passgenau positionieren. Erst danach belasten oder verstärken.

Aushärtung

grobe Richtwerte

- Handfestigkeit: oft schon nach wenigen Sekunden bis 1 Minute.
- Weiterverarbeitbar, vorsichtig: ca. 5–30 Minuten.
- Volle Festigkeit: meist nach mehreren Stunden – abhängig von Spalt, Feuchte und Temperatur.
- Beschleuniger / Aktivator beschleunigt die Anfangsfixierung deutlich.

Hinweis

Die tatsächliche Aushärtung hängt von Material, Klebspalt und Umgebungsbedingungen ab.

6. Füllstoff – Risse & Löcher

BFX-11003 für Risse, Löcher, Ausbrüche und zusätzliche Verstärkungen. Am besten mit dem Industriekleber Niedrigviskos (11000).

Methode A – Kleber zuerst

- Kleber in Riss oder Fehlstelle geben.
- Füllstoff auf den noch feuchten Kleber streuen.
- Bei Bedarf Kleber nachdosieren, bis alles durchtränkt ist.

Methode B – Füllstoff zuerst

- Granulat in die Fehlstelle geben und formen.
- Niedrigviskos (11000) kontrolliert aufgeben und einziehen lassen.

Füllstoff – sicher aufbauen

- Max. ca. 2 mm pro Lage.
- Jede Lage vollständig durchtränken.
- Die Reaktion kann Wärme erzeugen – keine großen Mengen auf einmal.
- Nach Aushärtung kann die Stelle geschliffen, gebohrt, gefeilt, gesägt oder lackiert werden.

Für größere Aufbauten

Lieber mehrere kleine, vollständig durchtränkte Lagen als eine große Schicht.

7. Praxis-Methoden

Haarriss ohne Materialverlust

1. Bauteil spannungsfrei ausrichten.
2. 11000 punktwise an den Riss geben und einziehen lassen.
3. Bei Bedarf rückseitig schmal mit Füllstoff verstärken.

Abgebrochene Lasche / Halterung

1. Originalteil zuerst passgenau ansetzen und fixieren.
2. Danach von Vorder- und Innenseite verstärken.
3. Kleber + Füllstoff in kleinen Lagen; Rastnasen frei lassen.

Motorradverkleidung

1. Sichtseite mit Tesa-Film fixieren – sie bleibt sauber.
2. Von der Rückseite 11000 in den Riss geben und ca. 30 Sekunden warten.
3. Rückseitig Verstärkung aufbauen: ca. 10 mm breit / 2 mm hoch, Kleber + Füllstoff im Wechsel.

Ausgebrochenes Loch / fehlende Kante

1. Rückseite oder Außenkontur mit Tesa-Film als Form begrenzen.
2. Schichtweise von den Rändern aufbauen und jede Lage durchtränken.
3. Nach Aushärtung schleifen, feilen oder neu bohren.

offene Fuge & Breiter Riss

1. Zuerst exakt ausrichten und fixieren – nicht nur mit viel Kleber füllen.
2. Verbleibenden Spalt schrittweise mit Füllstoff + Kleber füllen.
3. Bei sehr großen Spalten prüfen, ob ein 2K-Kleber besser ist.

Silikon- oder Gummi-Rundschnur

1. Rechtwinklig zuschneiden und Enden reinigen.
2. Bei Silikon/EPDM: Primer 11004 auf beide Stoßflächen, ablüften lassen.
3. 11000 nur hauchdünn auf eine Seite; exakt zusammenpressen.

Praxis – Mini-Ätzteile aus Metall

1. Beide Teile sauber und fettfrei vorbereiten.
2. Aktivator mit Pinsel (11005) sparsam auf das größere Teil.
3. Sehr wenig Kleber auf das kleine Teil.
4. Teile 2–5 Sekunden exakt andrücken.

Bei filigranen Arbeiten

Wenig Kleber und saubere Positionierung sind wichtiger als eine große Klebstoffmenge.

8. Feindüse

Feindüse Ø 0,5 mm (BFX-11050)

Für punktgenaue Dosierung und schwer zugängliche Stellen. Weniger Überschuss und bessere Kontrolle bei kleinen Rissen und filigranen Teilen.



Wichtig

Die Feindüse ist kein Verschluss. Vor der Lagerung abnehmen und den Originalverschluss verwenden. in Azeton lagern
- löst alte Klebstoffreste

9. Beschleuniger der Aktivator mit Pinsel (BFX-11005)

Beschleunigt die Aushärtung.

Hilf reich bei kleinen Stellen, geringer Luftfeuchtigkeit, kühler Umgebung oder wenn kaum Anpressdruck möglich ist.

Reduziert auch Ausblühungen.

Anwendung

1. Aktivator sparsam auf eine Seitegeben.
2. Kleber auf die Gegenseite geben.
3. Teile exakt zusammenfügen – die Reaktion kann sehr schnell sein.

Dosierung

Aktivator sparsam einsetzen. Bei sehr kleinen Teilen besonders kontrolliert arbeiten.

10. Lagerung & häufige Fehler

Öffnen und Lagern Flasche beim Öffnen gerade halten. Die Flasche ist offen, (ausser 11012 Gel) da im Verschluss eine passgerechte Spezial-Nadel ist, die luftdicht abschließt und den Kanal freihält.

Nach Gebrauch außen abwischen, ins Gewinde etwas Öl geben, stehend und kühl (im Gefrierfach) lagern; aber bei Zimmertemperatur verarbeiten.

Ersatzverschlüsse sind bei uns erhältlich

Nicht kalt öffnen!

Geschlossene Flasche vollständig auf Raumtemperatur bringen. Erst dann öffnen.

Häufige Fehler vermeiden

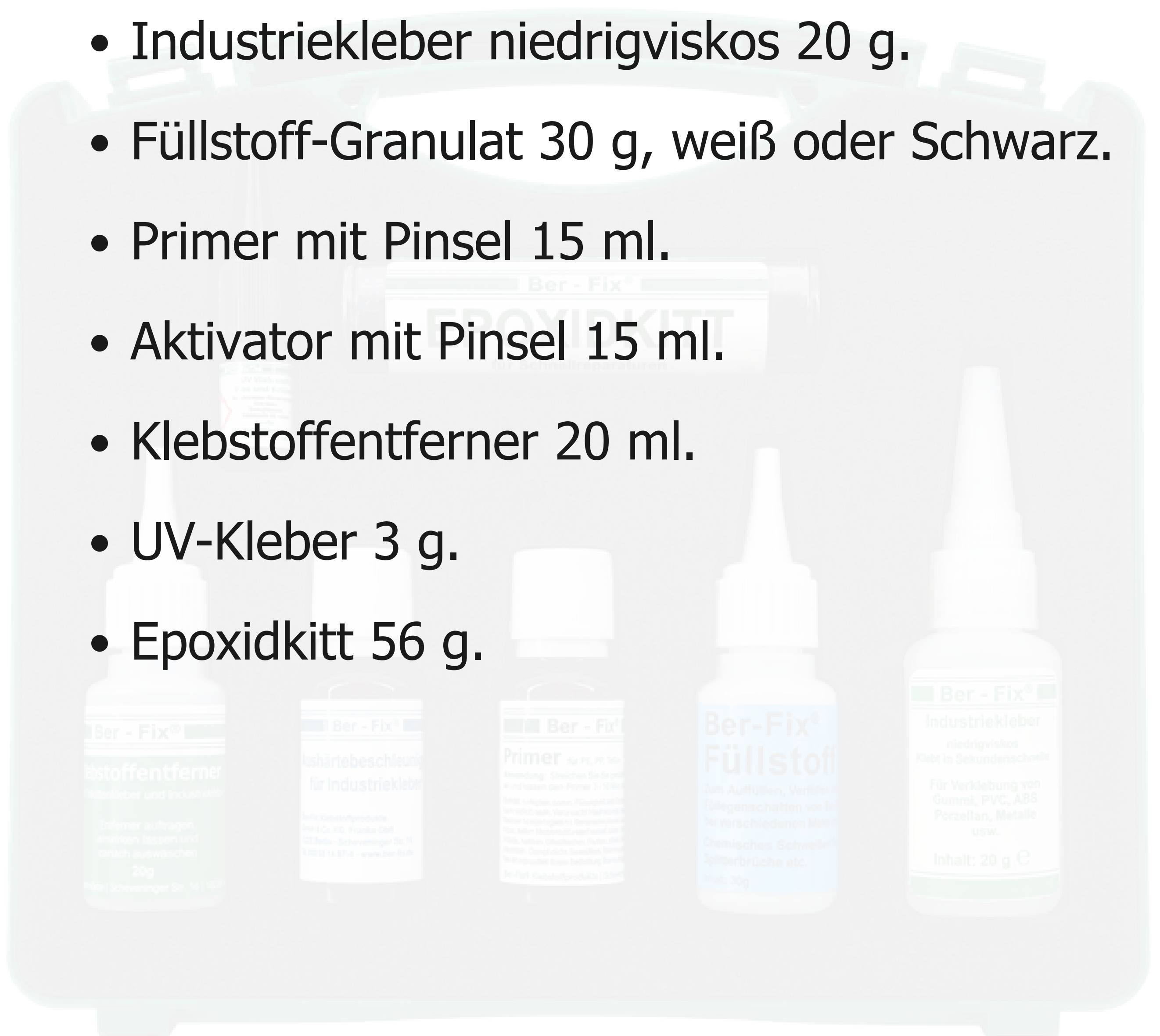
- Zuviel Kleber → schwache Naht, längere Aushärtung, mehr Ausblühungen.
- Verschmutzte oder fettige Flächen → schlechte Haftung.
- Teile nicht vorher ausrichten → schiefe Verbindung; kaum Korrektur möglich.
- Große Mengen Füllstoff auf einmal → starke Wärmeentwicklung.
- Feindüse als Verschluss lassen → Flasche kann verstopfen oder undicht werden.
- Kalt öffnen → Feuchtigkeit kondensiert; Kleber altert schneller.

11. Ber-Fix® Profi-Koffer

Der robuste Kunststoff-Koffer ist das mobile Komplettsystem für Handwerker, Modellbauer, KFZ- und Boots-Reparaturen. Alles sicher verstaut und griffbereit – für Werkstatt, Montage und unterwegs.

Typischer Inhalt – Variante Profi / Werkstatt

- Industriekleber niedrigviskos 20 g.
- Füllstoff-Granulat 30 g, weiß oder Schwarz.
- Primer mit Pinsel 15 ml.
- Aktivator mit Pinsel 15 ml.
- Klebstoffentferner 20 ml.
- UV-Kleber 3 g.
- Epoxidkitt 56 g.



Profi-Koffer

typische Anwendungen

- KFZ & Motorrad: Verkleidungen, Spoiler, Armaturen, Halterungen, Haarrisse.
- Modellbau & Hobby: filigrane Teile, Mini-Ätzteile, Gehäuse, transparente Klebungen.
- Haushalt & Werkstatt: Kunststoffgehäuse, Keramik, Porzellan, Holz, Laschen.
- Boot & Outdoor: kleine Reparaturen an Kunststoff- und GFK-Teilen nach Eignungsprüfung.
- 3D-Druck & Prototypen: Verstärkung von Druckteilen und Nacharbeiten.



12. Materialien

Welche Materialien eignen sich?

Gut: viele Metalle, die meisten Kunststoffe wie ABS, PVC und PC, außerdem Holz, Keramik und – je nach Typ – Glas.

Mit Primer: PE, PP, PTFE, POM, EPDM und Silikon.

Vorsicht / testen: weiche, stark weichmacherhaltige oder sehr poröse Materialien.

Systemgrenze

Nicht jede Reparatur eignet sich für schnell härtende Cyanacrylat-Kleber. Größere Spalte, dauerhaft elastische Verbindungen oder konstruktive Verklebungen brauchen oft 2K-Klebstoffe oder 1K Kleb- und Dichtstoffe.

13. Beratung & Kontakt

Ber-Fix® berät Sie gerne vor oder nach dem Kauf. Hilfreich sind Angaben zu beiden Werkstoffen, Klebefläche, Spalt und Belastung.

Ber-Fix Klebstoffprodukte

Scheveningerstr. 16

12359 Berlin

Deutschland

Telefon: 030 6814874

Telefax: 030 68081018

E-Mail: info@ber-fix.de

WhatsApp 01708687579

Bitte beachten

Etikett, Sicherheitsdatenblatt und produktspezifische Hinweise beachten.
Eigene Eignungsprüfung durchführen.

Wir bleiben in Verbindung.